

Ein Schuss für die Ewigkeit

Von: Svenja Brakebusch, Sarah Rabs & Linda Waldmann

Viele Bilder sind weltberühmt. Sie gingen um die Welt. Dieses hier gehört auf jeden Fall dazu. Bestimmt hast Du es auch schon einmal gesehen und Dich vielleicht gefragt, was es damit auf sich hat und warum es so berühmt ist. Diesen Fragen sind wir für Dich auf den Grund gegangen und wollen Dir im folgenden Text das Bild und seine Geschichte näher vorstellen.

Adams Foto zeigt eine fast unbelebte Straße und im Hintergrund eine unscharfe Häuserfront. Im Vordergrund sieht man 3 Männer asiatischer Herkunft. Am linken Bildrand steht ein Mann mit Helm und Uniform. Mittelpunkt des Bildes ist ein jüngerer Mann in Zivilkleidung, auf dessen Kopf eine Pistole gerichtet ist.

Auf dem Bild sieht man General Nguyễn Ngọc Loan, der am 01. Februar 1968 den gefangenen Vietcong Nguyễn Văn Lém in Saigon auf offener Straße erschoss. Dieser wurde beschuldigt, an der Ermordung der Familie eines Polizeioffiziers beteiligt gewesen zu sein. Während der Erschießung des Vietcongs waren unter anderem der Reporter Eddie Adams anwesend, der dieses Bild aufnahm. Eddie Adams war ein Pressefotograf, der über den Vietnamkrieg berichtete. Er war mit seinem Kollegen Vo Su vor Ort, da es Gerüchte über Kämpfe in Cholon, dem chinesischen Viertel Saigons, gab.

Doch was für Umstände führten dazu, dass in Saigon, der Hauptstadt Südvietnams, Menschen auf offener Straße erschossen wurden?

Der Vietnamkrieg

Der Weg zum Vietnamkrieg: Der 1. Indochinakrieg

Vietnam kämpfte von 1946-1975 um seine Unabhängigkeit, Einheit und politische Ausrichtung. Die erste Phase von 1946-1954 heißt Erster Indochinakrieg.

Frankreich war eine der Kolonialmächte in Indochina. Diese Macht ging im Zweiten Weltkrieg verloren. Frankreich wollte Vietnam wieder als Kolonie haben und besetzte den Süden Vietnams. Im Norden war Ho Chi Minh an der Macht. Er war der Führer der kommunistischen Unabhängigkeitsbewegung *Vietminh*. Am 2. September 1945 rief er die DRV aus, die Demokratische Republik Vietnam. Weil die DRV nicht zu Frankreich gehören wollte, entbrannte ein *Guerillakrieg* zwischen den Vietminh und den französischen Truppen. Frankreich verlor diesen Krieg. Daraufhin wurde Vietnam in zwei Teile geteilt: in Nord- und in Südvietnam. Der Norden blieb kommunistisch unter Ho Chi Minh. Der Süden hingegen war an Frankreich angelehnt. Der Führer dort hieß Ngo Dinh Diem. Die Mehrheit der ländlichen Bevölkerung war für Ho Chi Minh und den Kommunismus. Ab 1957 kam es zum Guerillakrieg der *Vietcong*.



Ho Chi Minh (1890-1969)
Präsident der DRV
(=Nordvietnam)

„Ho Chi Minh“, <www.shmoop.com/media/players/Hist00063/Hist00063_Ho_Chi_Minh01.jpg> > 01.12.2010.

Hauptkrieg

Von 1964-1975 herrschte der Vietnamkrieg. Dabei kämpfte das kommunistische Nordvietnam gegen das antikommunistische Südvietnam. Im Norden war immer noch Hồ Chí Minh als Führer an der Macht. Im Süden hingegen war nun Nguyễn Văn Thiệu Präsident. Die USA glaubte, dass der Kommunismus auch auf den Süden übergreifen könnte. Um dieses zu verhindern, unterstützte die USA den Süden und kämpfte mit ihm gegen Nordvietnam. Nordvietnam wurde jedoch auch unterstützt und zwar von der Volksrepublik China und der Sowjetunion, die beide ebenfalls kommunistisch waren.

Kampfmittel

Es hatte sich eine Kampftruppe gebildet, die Vietcong. Sie war gegen die Regierung Südvietnams. Ihre Guerillatätigkeiten und Terrorakte wurden von Nordvietnam unterstützt und angeleitet. Die USA bombardierte Nordvietnam, doch es gelang ihr nicht, die Vietcong zu besiegen. Durch den Einsatz von Napalm und Entlaubungsmitteln, wie z.B. *Agent Orange*, wollte die USA mögliche Versteckmöglichkeiten und Lebensgrundlagen der Widerstandskämpfer, sowohl im Norden als auch im Süden, zerstören. Dadurch sollten auch die Versorgungswege und das Ackerland der Gegner vernichtet werden. Militärisch brachten diese Angriffe nicht die gewünschte Wirkung für die USA. Dafür leiden die Menschen noch heute unter Missbildungen und Krankheiten. Auch die Natur hat sich noch nicht davon erholt.

Während des Vietnamkrieges wurden viele Kriegsverbrechen begangen, sowohl auf amerikanischer als auch auf vietnamesischer Seite. Eines der bekanntesten Kriegsverbrechen auf amerikanischer Seite war das Massaker in dem Dorf My Lai, bei dem Frauen vergewaltigt und etwa 450 Dorfbewohner ermordet wurden. Ein weiteres bekanntes Kriegsverbrechen der Amerikaner

Kriegsverbrechen

hatten verschiedene Gründe zu protestieren. Zum Einen fanden sie den Vietnamkrieg grausam. Zum Anderen kostete der Krieg Milliarden Dollar im Monat, die nicht mehr der ärmeren US-Bevölkerung helfen konnten. Auch in Deutschland protestierte die Bevölkerung, besonders die Studenten. Sie alle wollten eines: das Ende des Krieges.



Landkarte des geteilten Vietnams (1954)

„Vietnamkarte“, <www.lebenstraumweltreise.de/images/vietnam_karte.jpg> 10.11.2010.



Flucht vor Napalmangriffen

„Vietnamkrieg“, <www.bksiegburg.de/projekte/1968/projectusa/Texte/vietnamkrieg.htm> > 01.12.2010.

ist die Operation Speedy Express gewesen, bei dem 11.000 Vietnamesen starben. Aber auch Südvietnam hielt sich nicht an die Gesetze und beging Kriegsverbrechen. Die südvietnamesische Armee verstieß oftmals gegen ein Abkommen, dass den Schutz von Kriegsgefangenen vorschrieb. Die Kriegsgefangenen wurden durch Stromschläge und Schläge misshandelt. Ein sehr berühmtes Kriegsverbrechen in Saigon zeigt unser Bild: Die Erschießung des Nguyễn Văn Lém von Nguyễn Ngọc Loan. So wie Nguyễn Văn Lém wurden in Vietnam auch weitere Menschen auf offener Straße erschossen.

Reaktion in der Welt

In den USA kam es zu einer großen Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg. Einer der Hauptsprecher war Martin Luther King. Die Menschen

Die USA zieht sich zurück

Die USA konnte sich trotz aller Kampfmittel nicht gegen die Vietcong durchsetzen. Deshalb zog der damalige Präsident der USA, Richard Nixon, ab 1969 die Soldaten aus Südvietnam ab. 1973 schloss er mit Nordvietnam einen Waffenstillstand.

Ende des Schreckens?

1974 griff Nordvietnam Südvietnam an. Südvietnam kapitulierte ein Jahr später. 1976 wurde Vietnam wiedervereinigt. Vietnam hieß nun „Sozialistische Republik Vietnam“ und war kommunistisch. Doch war nun alles besser?

Von nun an war die KPV die einzige anerkannte Partei in Vietnam. Sie wollte Vietnam zu einem starken Industrie- und Agrarland entwickeln. Hierzu fehlten ihnen jedoch die notwendigen Mittel und es kam in Vietnam zu Hungersnöten und Wirtschaftskrisen. Auf Grund der schlechten Verhältnisse flohen über eine Millionen Menschen mit Booten aus dem Land, die so genannten „boat people“.

Was das Bild auslöste

Das Bild der Erschießung ging rund um die Welt. Die Menschen sahen die Grausamkeit und Ungerechtigkeit des Vietnamkrieges. Es steht heute für die Niederlage der USA und für den Schrecken des Krieges. Dabei kritisiert es die Einmischung der USA in den Vietnamkrieg. Den Menschen ist durch dieses Foto die Sinnlosigkeit des Krieges bewusst geworden, der nie zu enden schien.

Auf den ersten Blick wird der General als Täter dargestellt. Jedoch geraten dabei die Taten von Nguyễn Văn Lém in Vergessenheit. Daher muss man das Foto kritisch hinterfragen.

Besonders an dem Foto ist, dass es so berühmt ist, dass jeder es mit dem Vietnamkrieg in Verbindung bringt. Das Foto hat den Pulitzerpreis gewonnen und ist Bestandteil von vielen Filmen und Kunstwerken.

Lexikonspalte

Agent Orange:

Ein Gift, das Pflanzen entlaubt und Menschen tötet

Guerillakrieg:

Kampf einer Gruppe gegen eine feindliche Armee oder die eigene Regierung

Kapitulation:

Eine Armee oder ein Land gibt einen Kampf auf, weil sie nicht mehr siegen können

Kolonie:

Ein Land, das meistens auf einem anderen Kontinent liegt und in dem eine fremde Regierung über die Einheimischen herrscht

Kommunismus:

Politische Theorie einer klassenlosen Gesellschaft ohne Privatbesitz an Produktionsmitteln

KPV:

Kommunistische Partei Vietnams von Ho Chi Minh in Nordvietnam

Reformen:

Erneuerung oder Umgestaltung

Vietcong:

Guerillaorganisation unter kommunistischer Vorherrschaft in Südvietnam gegen das amerikanische Militär und die Regierung

Vietminh:

Bewegung unter Führung Ho Chin Minhs, die Vietnam befreien wollte

Weiterführende Quellen:

„Saigon Execution – Eddie Adams“, <www.frgdr.com/blog/wp-content/gallery/renditions-saigon-execution/rse_eddie-adams-saigon-execution_1968_vietnam_v3.jpg> 17.11.2010.

Schwingeler, Stephan / Weber, Dorothee: „Der Schuss von Saigon. Gefangenentötung für die Kamera“, in: Paul, Gerhard (Hg.): *Das Jahrhundert der Bilder. Band 2: 1949 bis heute*, Bonn 2008, S. 354-361.

„Vietnamkrieg“, <www.wikipedia.org/wiki/Vietnamkrieg> 15.11.2010.